



Gebietsmanagement Neugraben – Fischbek

Ergebnisprotokoll der 36. Sitzung des Beirates Neugraben-Fischbek

Datum: 05.04.2022

Zeit: 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

Ort: Aula Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg/WebEx Onlinekonferenz

Teilnehmende:

Mitglieder:

Hannelore Bobeck, Holger Böhm, Sven Blum, Dr. Tamara Blum, Jörg Cohn, Kerstin Cohn, Frido Domröse, Björn Greve, Dittmar Loose, Carsten Müller, Rolf Nettermeyer, Mark Schütter, Sasha Thon, Britt-Meike Fischer-Pinz, Manfred Wedig

Vertretungen: Oxana Schlei, Oliver Domzalski, Heiko Drägerhof, Stephan Kaiser

Gäste: Hiba Alajy, Angelika Czaplinski, Karim Edzards, Janina Eggers, Annika Hoffmann, Zhiyuan Huang, Rüdiger Niet, Thomas Melchert, Alexander Lange, Manfred Sprunkel, Claus Sauerbier, Michael Wedler, Swenja Bach, Beate Hafemann, Rolf Ludwig, Ursula Schemoschek

Bezirksamt Harburg: Ulrike Jakisch

Abgesagt haben: Lars Frommann, Viktor Schulz

Gesprächsführung: Frauke Rinsch, steg; Johannes Robert, steg

Protokoll: Lou Grabowski, steg
(in Abstimmung mit den Referierenden und dem Fachamt Sozialraummanagement)

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



Tagesordnung

- TOP 0 Begrüßung und Einführung WebEx: Funktionen & Regeln
- TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Anträge an den Verfügungsfonds
- TOP 3 Bericht über die aktuelle Lage Sachlage zur Unterbringung der Geflüchteten im Projektgebiet
- TOP 4 RAUS mit der Kunst – Vorstellung der Projektidee
- TOP 5 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg
- TOP 6 Aktuelles und Spontanes
- TOP 7 Termine

TOP 0 Einführung WebEx: Funktionen & Regeln

Die steg begrüßt die Teilnehmenden und erläutert die Konferenz-Regeln.

TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 35. Beiratssitzung.

TOP 2 Anträge an die Verfügungsfonds

In diesem Jahr stehen noch ca. 17.280,50 Euro im Verfügungsfond zur Verfügung (abhängig von jährlicher Kontoführungsgebühr). Zur heutigen Sitzung liegen 3 Anträge vor.

Antrag Nr. 01/2022: Gestaltung eines Lagercontainers
Antragsteller: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Fischbek e.V.
Gesamtkosten: 3.000,00 Euro
Sonstige/Spenden: 1.500,00 Euro
Beantragte Summe: 1.500,00 Euro

Projekthinhalte:

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Fischbek e.V. beantragt Mittel aus dem Verfügungsfonds, um den Lagercontainer auf dem Grundstück der Freiwilligen Feuerwehr künstlerisch zu gestalten. Der Container wurde aufgrund der hohen Anzahl von Mitgliedern und dementsprechend großen Materialbedarf angeschafft. Das Gestaltungsmotiv für den Container ist im Antrag, den alle Beiratsmitglieder mit der Einladung zum Beirat erhalten haben, enthalten. Das Motiv wurde innerhalb des Vereins gemeinsam entwickelt.

Rückfragen aus dem Plenum:

Es gibt keine Rückfragen aus dem Plenum.

Abstimmungsergebnis:

Von den 18 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (1.500,00 Euro) angenommen.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



Antrag Nr. 02/2022: „Hamburg macht's vor: Fußball mit Leidenschaft und Anstand“
Antragsteller: Lokale Partnerschaften für Demokratie Süderelbe
Gesamtkosten: 2.248,74 Euro
Sonstige/Spenden: 1.248,74 Euro
Beantragte Summe: 1.000,00 Euro

Projekthinhalte:

Hintergrund der Antragstellung ist eine seit 2018 zunehmende Gewaltbereitschaft im Jugend- und Amateurfußball. Zusammen mit dem Hamburger Fußballverband haben die Lokalen Partnerschaften ein Projekt zur Gewaltprävention ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Projekts sollen bedruckte Leibchen an alle teilnehmenden Fußballvereine im Bezirk Harburg verteilt werden. Die Antragssumme bezieht sich auf die Ausstattung von Kinder- und Jugendmannschaften in Süderelbe.

Rückfragen aus dem Plenum:

Es gibt keine Rückfragen aus dem Plenum.

Abstimmungsergebnis:

Von den 18 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (1.000,00 Euro) angenommen.

Antrag Nr. 03/2022: Kauf von Deutschbüchern für Geflüchtete
Antragsteller: Willkommen in Süderelbe: Initiative für Geflüchtete und Nachbarn
Gesamtkosten: 3.000,00 Euro
Sonstige/Spenden: 1.500,00 Euro
Beantragte Summe: 1.500,00 Euro

Projekthinhalte:

Die Willkommensinitiative bietet geflüchteten Menschen unter anderem mit Hilfe von freiwilligen Lehrer:innen Deutschkurse an. Die Angebote der Initiative richten sich immer an alle Geflüchtete unabhängig vom Herkunftsland. Anlass für den Antrag auf Verfügungsmittel ist die große Fluchtbewegung aus der Ukraine aufgrund des dort herrschenden Kriegs. Die Willkommensinitiative rechnet mit ca. 100 zusätzlichen Personen, die die Deutschkurse in nächster Zeit in Anspruch nehmen werden.

Rückfragen aus dem Plenum:

Herr Domzalski erläutert auf Rückfrage, dass die Willkommensinitiative organisatorisch an die Corneliusgemeinde angebunden ist.

Abstimmungsergebnis:

Von den 18 stimmberechtigten Mitgliedern bzw. Stellvertreter:innen (Willkommen in Süderelbe darf nicht mit abstimmen) des Beirats, die zum Zeitpunkt der Abstimmung anwesend sind, wird wie folgt abgestimmt: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Somit ist der Antrag in voller Höhe (1.500,00 Euro) angenommen.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



TOP 3 Bericht über die aktuelle Lage Sachlage zur Unterbringung der Geflüchteten im Projektgebiet

Thomas Melchert und Alexander Lange von der Stabsstelle Flüchtlinge und übergreifende Aufgaben (SFA) erläutert die aktuellen Flüchtlingsbewegungen und -zahlen.

Die aktuelle Lage in der Ukraine

Seit Beginn des Krieges in der Ukraine sind ca. 4,2 Millionen Menschen geflüchtet. Der größte Anteil dieser Personen ist in Polen aufgenommen worden. Die Republik Moldau hat trotz ihrer geringen Größe (ca. 2,6 Millionen Einwohner:innen) bereits über 400.000 Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen. Expert:innen rechnen derzeit damit, dass mindestens 10 Millionen weitere Ukrainerinnen und Ukrainer in den nächsten Monaten aus der Ukraine Richtung Westen flüchten werden. Die Binnenflüchtlinge machen in der Ukraine derzeit 6,5 Millionen Menschen aus. Allgemein ist es momentan schwierig, die Zahlen und Informationen aus der Ukraine zu überprüfen.

Die aktuelle Zuwanderung nach Deutschland

Die Bundespolizei hat bisher über 300.000 Geflüchtete aus der Ukraine festgestellt. Es wird aber davon ausgegangen, dass die Dunkelziffer aufgrund der fehlenden Grenzkontrollen innerhalb der EU deutlich höher liegt. Der Höchststand der Zugänge nach Deutschland wurde am 09.03.22 verzeichnet, seit dem 20.03.22 sind die Zugänge leicht rückläufig. Derzeit kommen täglich ca. 3.300 – 3.500 Personen aus der Ukraine nach Deutschland.

Die im Registrierungs-System erfassten Personen (z.Zt. ca. 180.000) werden nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Bundesländer verteilt. Hamburg hat bislang mehr Personen aufgenommen, als nach dem Königsteiner Schlüssel zugeteilt würden. Es handelt sich Stand 05.04.2022 um 19.877 schutzsuchenden Personen, die im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine nach Hamburg gekommen sind. Durch Fördern & Wohnen konnten bereits über 4.000 Geflüchtete in einer öffentlich-rechtlichen Unterkunft untergebracht werden.

Herr Lange erläutert in einem zweiten Schritt das aktuelle Migrationsgeschehen nach Deutschland und konkretisiert die Zugangssituation für Hamburg.

Stand 03.04.2022 sind im Jahr 2022 bereits 17.460 Geflüchtete über die 3 Hauptmigrationsrouten nach Europa gekommen. Die Hauptmigrationsrouten sind die östliche Mittelmeerroute, die zentrale Mittelmeerroute und die westliche Mittelmeerroute/Atlantikroute. Die Monate Januar und Februar dieses Jahres waren im Vergleich zum letzten Jahr durch höhere Zugangszahlen geprägt.

In Hamburg ist ein Anstieg der Gesamtankünfte zwischen Januar 2021 und November 2021 zu verzeichnen. Etwa 2/3 der ankommenden Personen verbleiben in Hamburg, etwa die Hälfte der Personen hat einen Unterbringungsbedarf in einer öffentlich-rechtlichen Unterkunft. Zuletzt sind die Zahlen im Januar und Februar 2022 leicht zurückgegangen, allerdings nicht so stark wie der übliche saisonale Rückgang es hätte vermuten lassen können.

Herr Lange erläutert abschließend die aktuelle Situation der afghanischen Ortskräfte, die nach Deutschland geholt wurden.

Die Taskira-Liste ist seit dem 23.03.2022 abgearbeitet. Eine zweite Taskira-Liste ist in Vorbereitung, allerdings liegen hierfür kein Zeitplan oder weitere Informationen vor. Die Verhandlungen des Auswertigen Amtes mit den Taliban sind ins Stocken geraten. Derzeit sind nur selbstorganisierte Einreisen nach Deutschland möglich. Das Bundesministerium des Inneren und für Heimat



(BMI) geht derzeit von ca. 200-300 Personen wöchentlich aus, die mittels Charterflügen von Pakistan nach Deutschland reisen.

Die Zugangszahlen Schutzsuchender sind seit Mitte 2021 auf sehr hohem Niveau. Dementsprechend hoch ist der Unterbringungsbedarf in Hamburg. Es wurden daher vorhandene Kapazitäten beibehalten und nicht wie vorgesehen zurückgebaut oder gesenkt. Der enorme Anstieg der Anzahl an Schutzsuchenden aus der Ukraine hat dazu geführt, dass die Stadt Hamburg innerhalb kürzester Zeit neue Kapazitäten schaffen musste.

Herr Melchert (SFA) ergänzt, dass die Lage bereits vor Beginn des Krieges sehr angespannt war und eine Entspannung nicht in Sicht ist. Es wurde daher, auch im Zusammenhang mit den besonderen Anforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie eine neue und zeitlich befristete Erstaufnahmeunterkunft (Eichenhöhe 9) aufgemacht. Die aktuelle Situation der Geflüchteten aus der Ukraine ist hinsichtlich der Anforderungen an das Gesamtsystem vergleichbar mit der Flüchtlingsbewegung von 2015. Der Unterschied ist, dass die ukrainischen Geflüchteten nach der Ankunft und Registrierung einen anderen Status und dadurch andere persönliche Entfaltungsmöglichkeiten und Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Ein weiterer Unterschied besteht in der Unterstützungs- und Selbsthilfefähigkeit der ukrainischen Gemeinschaft in Hamburg. Es wird vermutet, dass derzeit ca. 10.000 Personen in privaten Haushalten untergebracht sind. Die ukrainische Gemeinschaft in Hamburg geht davon aus, dass etwa die Hälfte der privat untergebrachten Personen einen Unterbringungsbedarf anmelden werden. Aufgrund der angespannten Lage hat die Stadt Hamburg an 55 Standorten ca. 8.400 zusätzliche Unterbringungsplätze an sogenannten Interims- und Notstandorten geschaffen (überwiegend Messehallen (Anm.: Mitte März beendet), Hotels, Jugendherbergen etc.). In Neugraben-Fischbek sind derzeit ca. 100 Geflüchtete aus der Ukraine untergebracht.

Herr Wedler (DRK) ergänzt, dass die Öffentlich-rechtliche Unterkunft Am Röhricht in Abstimmung mit Fördern & Wohnen die Verdichtungsplätze aktiviert hat. Bislang sind diese Verdichtungsplätze lediglich zur Hälfte belegt. In der Unterkunft sind 12 Geflüchtete aus der Ukraine untergebracht. Die Aufnahme in der Unterkunft hat bisher gut funktioniert und die Kinder gehen mittlerweile zur Schule. Allerdings ist zu beobachten, dass die Kinder einer sehr hohen Belastung ausgesetzt sind. Die Unterkunft Am Röhricht ist dazu bereit und in der Lage, Überkapazitäten anderer Unterkünfte abzufangen.

Frau Bach (Fördern & Wohnen) ergänzt, dass die Anzahl der in der Unterkunft Am Plaggenmoor untergebrachten Geflüchteten sich auf 28 beläuft. Die Unterkunft Cuxhavener Straße ist mit 193 Personen voll belegt. Plätze in Gruppenräumen, die als Verdichtungsplätze hergerichtet wurden, sind derzeit noch nicht belegt. Die private Unterstützung der Geflüchteten ist eine große Hilfe für die Unterkünfte und sollte nicht nur auf ukrainische Flüchtlinge beschränkt werden.

Herr Domzalski (Willkommen in Süderelbe) teilt die Einschätzung von Frau Bach, dass die Unterstützung der Geflüchteten ein sehr großes Maß an Solidarität in der Harburger Bevölkerung zeigt. Einige der insgesamt 300 ehrenamtlichen, hilfsbereiten Personen der Willkommensinitiative sind bereits im Einsatz. Allerdings ist es schwer abzusehen, wie hoch der Bedarf kurzfristig sein wird und wie hoch die Anzahl an Geflüchteten in privater Unterbringung genau ist. Ebenfalls stellt sich die Frage, wie diese bestmöglich erreicht werden können. Die Angebote der Initiative Willkommen in Süderelbe gelten für Geflüchtete aller Staatsangehörigkeiten und sind inklusiv gestaltet.

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



Rückfragen aus dem Plenum:

Auf Rückfrage erklärt Herr Melchert, dass wegen des hohen Unterbringungsbedarfs das, aufgrund der Corona-Pandemie eingeführte, lockere Belegungssystem aufgehoben wurde. An den bestehenden Standorten (insbesondere an den großen Gemeinschaftsunterkünften wie Messehallen, auf die die Teilfrage abzielte, werden erhöhte Test- und Hygienekonzepte implementiert, um die Bewohner:innen der Unterkünfte adäquat zu schützen. Generell wird den ankommenden Schutzsuchenden ein Impfangebot unterbreitet (mobile Teams an ausgewählten Standorten, Regelsystem...) und es werden Corona-Test durchgeführt.

Die aktuelle Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine hat zu der Entscheidung geführt, bestehende Unterkünfte zu erhalten, zu den ursprünglichen Kapazitäten dieser Unterkünfte zurückzukehren und Bestandsunterkünfte erstmal nicht zurückzubauen, sofern das Teil von bisherigen Absprachen war. Die Laufzeit der Unterkunft Cuxhavener Straße 564 wurde z. B. um 4 Monate verlängert. Es besteht außerdem die Option einer weiteren Verlängerung. Nach Ablauf der allgemeinen ein Jahres-Verlängerung der Unterkünfte werden die Unterbringungsbedarfe evaluiert und neu verhandelt.

Auf Rückfrage erklärt Herr Melchert, dass für die Kinder ab Ankunft die allgemeine Schulpflicht gilt. Siehe dazu auch beigefügtes Informationsblatt der BSB. Für den Standort Eichenhöhe 9 wurde bereits eine Internationale Vorbereitungsklasse (IVK) eingeführt. Die SFA ist in ständigem Kontakt mit der Schulbehörde, um Bedarfe möglichst frühzeitig anzumelden und zu übermitteln. Herr Melchert berichtet, dass die Kinder und Jugendlichen teilweise über soziale Netzwerke Online-Unterricht aus der Ukraine erhalten. Dies entbindet allerdings nicht von der deutschen Schulpflicht.

Herr Drägerhof ergänzt, dass in der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg (Klasse 5 und 6), Stadtteilschule Süderelbe (Klasse 8-10) und im Gymnasium Süderelbe (Klasse 8-10) IVK-Klassen eingerichtet wurden.

Die Stadtteilangebote können am einfachsten und effizientesten direkt an die Unterkünfte gerichtet werden.

Herr Melchert wird intern klären, ob es weitere Lehrkräfte aufgrund der hohen Anzahl an zusätzlichen schulpflichtigen Kindern geben wird.

Ergänzung 02.05.: Die Behörde für Schule und Berufsbildung sucht aktuell Unterstützung im Rahmen der Beschulung ukrainischer Schülerinnen und Schüler. Dabei geht es um verschiedene Aufgabenprofile und Anstellungsarten, die je nach Qualifizierung auch für neu zugewanderte ukrainische Lehrkräfte geeignet sind. Weitere Details siehe unter folgendem Link:

[Schulbehörde sucht personelle Unterstützung für die Beschulung ukrainischer Schülerinnen und Schüler - hamburg.de](https://www.schule.hamburg.de/ukraine/)

[Informationen für Schulen und Lehrkräfte - hamburg.de](https://www.schule.hamburg.de/ukraine/)

Weiterführende Links:

<https://www.hamburg.de/ukraine/>

<https://www.hamburg.de/fluechtlinge-unterbringung-standorte/>

<https://www.freiwillig.hamburg.de/ukraine-hilfe.html>

<https://www.foerdernundwohnen.de/unterkuenfte/gefluechteten-helfen/>

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



<https://hilfe-ua.de/>

Top 4 RAUS mit der Kunst – Vorstellung der Projektidee

Johannes Robert (steg Hamburg) stellt die Projektidee „RAUS mit der Kunst“ vor. Bei der Idee geht es darum, Kunst in den öffentlichen Raum zu bringen und zu schauen wie der Stadtteil Neugraben-Fischbek künstlerisch unter der Beteiligung der Bevölkerung weiterentwickelt werden kann. Einige Gestaltungen gibt es in Neugraben-Fischbek bereits, allerdings ist das Potenzial für eine deutliche Steigerung der künstlerischen Qualität des öffentlichen Raums vorhanden und sollte daher genutzt werden.

Ziel des Projektes ist es, jährlich 2 Maßnahmen unter Beteiligung der Bewohnerschaft umzusetzen und damit das Bewusstsein der Bewohnerschaft für den öffentlichen Raum zu stärken. Durch die künstlerische Gestaltung können Angsträume minimiert, Vandalismus vorgebeugt und Menschen, die sonst weniger an Mitwirkungsprozessen teilhaben, eingebunden werden.

Mögliche Umsetzungsmaßnahmen im öffentlichen Raum könnten beispielsweise Skulpturen, die Gestaltung von Gebäudewänden, Lichtkunst/Soundkunst oder temporäre Interventionen sein.

Zur Findung von Potenzialflächen für eine künstlerische Gestaltung wurde ein erster Rundgang in der Siedlung Sandbek gemacht. Zur Inspiration möglicher Gestaltungsmethoden dienen verschiedene Referenzbeispiele, die sich im Bereich Süderelbe, aber auch beispielsweise in Mümmelmannsberg bewährt haben.

Die Erfahrungswerte, hinsichtlich der ko-kreativen Gestaltung von öffentlichen und auch privaten Flächen sind in Neugraben-Fischbek vorhanden, wie am Beispiel mehrerer bereits erfolgreich durchgeführter Gestaltungen ersichtlich ist.

Als nächste Schritte steht für die Projektidee die weitere Identifizierung von Potenzialorten an. Dies soll unter Beteiligung des Beirats und der Bewohnerschaft geschehen. Neben der Sicherung der Finanzierung steht vor allem die Entwicklung von Beteiligungskonzepten im Vordergrund, bevor die erarbeiteten Gestaltungskonzepte an Künstler:innen zur Durchführung übergeben werden.

Top 5 Aktuelles aus der Verwaltung und der steg

Wachhäuschen/Veranstaltungssaal (Fischbeker Höfe)

Ulrike Jakisch (Bezirksamt Harburg) erläutert, dass die baufachliche Prüfung des Zuwendungsantrags für das RISE geförderte Projekt erfolgreich abgeschlossen ist. Es soll ein Durchgang vom Wachhäuschen zum Veranstaltungssaal, der von der Bewohnerschaft und Vereinen kostengünstig genutzt werden kann, geschaffen werden. Das Möblierungskonzept sieht vor, hinter dem Empfang einen Ausstellungsraum zu platzieren. An den Ausstellungsraum schließt der Stadtteilsaal an, der für diverse Zwecke genutzt werden kann. Im Norden des Gebäudes wird eine Treppe realisiert, die zu den Terrassen führt.

Die Barrierefreiheit des Gebäudes wird durch einen Treppenlift im Wachhäuschen gewährleistet, während der Rest des Gebäudes aufgrund der Nutzung als Pflegeeinrichtung barrierefrei geplant wird.

Bürgerbeteiligungsverfahren zur Benennung von Park und Plätzen im Vogelkamp Neugraben

Karim Edzards (IBA Hamburg) erläutert, dass für die Parkanlage im südlichen Teil des Vogelkamps sowie die drei Quartiersplätze, die sich auf die verschiedenen Abschnitte des Vogelkamps verteilen, Namen gesucht werden. Dafür ist laut Hamburgischem Wege-Gesetz ein formelles Verfahren vorgesehen, wobei die Namensvorschläge vom Bezirk stammen. Für den Vogelkamp

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK



möchte die IBA dem formellen Verfahren ein dreistufiges Bürger:innenbeteiligungsverfahren vorschalten, damit jede/r die Möglichkeit hat, ihre/seine Ideen für die Namensgebung einzubringen. In der ersten Stufe der Beteiligung werden vom 09.05.2022 bis zum 29.05.2022 Namensvorschläge gesammelt. Die Auswahl einer „Shortlist“ mit fünf Namen wird in der zweiten Stufe von der IBA Hamburg vorgenommen. In der finalen Stufe der Beteiligung werden von einer, aus Politik, Verwaltung, IBA Hamburg, Bürger:innen und einem Mitglied des Beirats bestehenden Jury die Namen für den Park und die Plätze ausgewählt. An die Bürger:innenbeteiligung schließt das formelle Verfahren an: zunächst erfolgt der Beschluss der ausgewählten Namen durch Bezirksversammlung/Fachausschuss. Anschließend prüft noch das Staatsarchiv und es erfolgt ein Beschluss im Hamburger Senat.

Top 6 Aktuelles und Spontanes

Heiko Drägerhof erklärt, dass das Museum für Hamburger Geschichte dieses Jahr 100 Jahre alt wird und für 4 Jahre schließt. Das Museum möchte ein Projekt initiieren, bei dem Charakterprofile, Befragungen, Eindrücke und Objekte aus verschiedenen Stadtteilen gesammelt werden. Dieses Projekt ist dem Kulturhaus/Stadtteilarchiv bekannt.

Zusätzlich erläutert er, dass der Umbau der Stadteilschule Fischbek-Falkenberg/Standort Falkenberg am Heidrand voranschreitet, es jedoch erhebliche Differenzen zwischen Gebäudemanagement Hamburg (GMH) und Vertreter:innen der Schülerschaft, Eltern und Schulleitung hinsichtlich der vorbeugenden Maßnahmen zur Reduzierung der Lärmbelastung durch die gemeinsame Unterbringung von Kindertagesstätte und Grundschule im Neubau gibt.

Top 7 Termine

Nächster Beirat:

Di. 05.07.2022 19.00Uhr / Ort: abhängig vom Pandemiegeschehen

Weitere Termine:

25.04.2022 16.30 Uhr / Eröffnung Naturerlebnisplatz Dritte Meile, Ecke Fischbeker Heuweg

27.04.2022 19.30 Uhr / Projektdialog Fischbeker Heidbrook u. Fischbeker Reethen

28.04.2022 16.00 Uhr / Online-Seminar Hamburger Energielotsen

20.05.2022 15.00 Uhr Nachbarschaftsfest auf dem östlichen Quartiersplatz Vogelkamp

n.n. Einweihung Calisthenics am Multifunktionsfeld Fischbeker Heidbrook

n.n. Eröffnung SAGA Spielplatz Bunte Mitte in Sandbek

BEIRAT NEUGRABEN-FISCHBEK